Dezember 2026 bis Februar 2027

EVANGELISCH MITTEN IM RIES

Unser neuer Gemeindebrief für die Kirchengemeinden Alerheim, Appetshofen, Balgheim, Bühl, Deiningen, Enkingen, Fessenheim, Grosselfingen, Großsorheim, Heroldingen, Kleinsorheim, Möttingen, Rudelstetten, Wemding und Wörnitzostheim



Hab keine Angst!

Andacht zur Jahreslosung auf Seite 7

Interview auf Seite 4


Alerheim


Balgheim


Bühl im Ries


Appetshofen


Enkingen


Fessenheim


Deiningen


Grosselfingen


Heroldingen


Möttingen


Rudelstetten


Großsorheim


Kleinsorheim


Wemding


Wörnitzostheim

Inhalt

02	Einstieg
03	Impuls
04 - 05	Das Interview
06 - 07	Aus dem Dekanat
08 - 09	Lokalteil
10 - 11	Lokaler Gottesdienstplan
12 - 15	Lokalteil
16 - 17	Kirchenmusik
18 - 19	Aus dem Dekanat

Impressum

V.i.S.d.P. (Mantelteil): Katharina Seeburg,

Layout: Manuel Greiner, Harald Schülein;

Gesamtauflage: 4210 Stück

Fotovermerk Vorder- und Rückseite: Heiko Seeburg



Liebe Lesende,

sicher fällt Ihnen schon auf den ersten Blick auf: Dieses Heft sieht anders aus als bisher. Das hat einen guten Grund, denn hier beginnt etwas Neues.

Zum ersten Mal erscheint ein gemeinsamer Gemeindebrief für die gesamte Region Mitte. Die ersten und letzten Seiten wurden gemeinsam gestaltet und verbinden unsere Gemeinden miteinander. Dazwischen finden Sie die Seiten Ihrer jeweiligen Pfarrei mit allem, was vor Ort wichtig und interessant ist.

Auch hinter den Kulissen gibt es ein neues Miteinander. Für den gemeinsamen Teil des Gemeindebriefs hat sich ein Redaktionsteam zusammengefunden: Manuel Greiner aus Fessenheim und Harald Schülein aus Wemding kümmern sich um das Layout, Pfarrerin Katharina Seeburg ist für die Inhalte verantwortlich.

Jede Ausgabe wird künftig von einem Thema begleitet. In diesem Heft steht die Jahreslosung für 2027 im Mittelpunkt: **„Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott!“** (Jesaja 41,10)

Diese Worte schenken Trost und Mut. Die Andacht auf Seite 7 lädt dazu ein, darüber nachzudenken, was sie für unseren Alltag bedeuten können. Im Interview auf den Seiten 4 und 5 kommt das Thema Angst ebenfalls in den Blick. Ein Gefühl, das viele Menschen kennen, nicht nur in besonderen Krisenzeiten.

Wir freuen uns sehr über diesen ersten gemeinsamen Gemeindebrief. Vieles ist bereits gelungen, manches wird sich sicher noch weiterentwickeln. Deshalb sind wir gespannt auf Ihre Anregungen und Rückmeldungen.

Nun wünschen wir Ihnen viel Freude beim Lesen und vielleicht auch die eine oder andere neue Entdeckung.

Im Namen der Redaktionsleitung
Ihre Katharina Seeburg

Fürchte dich nicht — aber nimm deine Angst ernst

Interview mit Karin-Elisabeth Repa von der evangelischen Beratungsstelle für Ehe-, Partnerschafts-, Familien- und Lebensfragen der Diakonie Donau-Ries in Nördlingen

Seeburg: Frau Repa, jeder Mensch kennt Angst. Wann ist Angst etwas Normales und Hilfreiches? Und wann muss man genauer hinschauen?

Repa: Zunächst möchte ich anmerken, dass Menschen mit einer schweren Angststörung ambulanter oder stationärer Psychotherapie bedürfen und nicht von mir beraten werden. Es kommen jedoch immer wieder Ratsuchende nach erfolgter Psychotherapie zur weiteren Stabilisierung in die Beratung.

Angst an sich ist was sehr Gesundes, sonst würden wir bei Rot über die Ampel gehen oder unsere Vorfahren hätten sich von einem Tiger fressen lassen. Oder wenn ich Rauchgeruch rieche und Angst bekomme und vor dem Feuer davonlaufe, ist das sehr sinnvoll, wie in vielen anderen Situationen des Lebens auch.



Fotovermerk: Karin-Elisabeth Repa

Wenn ich in der Partnerschaft merke, dass ich Angst vor meinem Partner oder meiner Partnerin bekomme oder nach Verlust meiner Arbeit, dann kann das auch ein sehr, sehr hilfreiches Warnsignal sein.

Wenn wir Menschen die Angst, die wir verspüren, nicht ernst nehmen und überlegen, was sie mir sagen will, wenn wir sie unter den Tisch kehren, dann wird es problematisch. Dann werden die Angst und die damit verbundenen Probleme vermutlich größer.

Ich bin systemische Einzel-, Paar- und Familientherapeutin, biete Beratung an und keine Psychotherapie. Klienten, die Psychotherapie und/ oder medizinischer Hilfe bedürfen, leite ich an gegebene Fachstellen weiter.

Welche Ängste begegnen Ihnen bei den Menschen, die zu Ihnen in die Beratung kommen?

Es gibt Existenzängste finanzieller Art, Ängste vor der Zukunft (Krieg, Politik, Klimawandel, Krankheit, Leben, Tod, etc.), Angst aufgrund vergangener Traumata, Angst vor dem Partner bei häuslicher Gewalt und viele Ängste mehr.

Meine Aufgabe im Rahmen der Beratung sehe ich darin, die Menschen in ihrer vollen Eigenverantwortlichkeit zu begleiten.

Wenn ich mit Frauen arbeite, die sich aus einer Gewaltbeziehung lösen oder andere strafrechtlich relevanten Übergriffe erlebt haben, steht meist eine ganz reale Angst im Raum. Gedanken wie: „Der macht mich fertig." „Der bringt mich um." „Was passiert, wenn ich anzeige?" und so weiter.

Hier ist es wichtig, weiteren Druck zu vermeiden, langsam im Tempo der ratsuchenden Person weiterzugehen.

In Fällen, wo es um Scheidungen oder Trennung geht, versuche ich den Ratsuchenden — meistens sind es Frauen — zu vermitteln: „Jetzt ist die Zeit für Schmerz und Wut und Sie müssen noch gar nichts machen, aber Sie sollten sich, sobald es Ihnen möglich ist, um die Feststellung des zu trennenden Vermögens kümmern, wie aktuelle Kontostände etc."

Wo kommt das her, dass manche Menschen besser mit Angst umgehen können als andere?

Das hat mit Resilienz (innerer Widerstandsfähigkeit, Anm. d. R.) zu tun. Warum auch immer die einen mehr haben, die anderen weniger, das ist so. Eine Rolle kann zum Beispiel spielen, welche Abwehrmechanismen ich als Kind gelernt habe.

Komme ich aus einem Elternhaus, in dem ich mich sicher gefühlt habe, in dem die Eltern verlässlich für mich da waren? Oder habe ich das nie mitbekommen und stattdessen verinnerlicht „Ich bin eh nie gut genug… ich kann das nicht…ich habe Angst".
In jedem Fall steht es mir nicht zu sagen: „Sie müssen jetzt dies oder jenes tun, oder ich weiß, was für Sie gut ist." Sondern mir ist es wichtig, dass wir gemeinsam schauen, was der einzelnen Person wichtig ist: Woher kommt die Angst, wo ist sie begründet und wie kann/ will ich persönlich damit umgehen?

Gibt es auch so etwas wie „Erste Hilfe" gegen Angst - etwas, das ich selbst tun kann, wenn ich nachts wachliege oder merke, dass die Angst kommt?

Ratsuchende, die bereits Therapieerfahrung haben, haben meist schon einen erlernten Methodenkoffer mit therapeutischen Techniken wie Ablenkungstechniken, Atem- oder Körperübungen. Oder mit einer „Reise an den sicheren, inneren Ort". Das ist unter anderem eine Technik aus der Traumatherapie.

Und dadurch verschwindet die Angst?

Nein, die Angst wird dadurch nicht geheilt. Aber sie können sehr hilfreich sein bei plötzlich auftretenden Attacken.

Was hilft nach der „Ersten Hilfe", wenn ich merke jemand hat Angst?

Zu fragen: „Was ist das für eine Angst? Beschreiben Sie mir Ihre Angst! Wann tritt sie auf?". Es ist wichtig, die Angst ernst zu nehmen.
In der Beratung gehe ich mit der ratsuchenden Person in ihrem Tempo und mit ihrer Angst, ohne dabei die Grenzen des jeweiligen Menschen zu überschreiten.
Es ist meine professionelle Aufgabe, die Menschen zu begleiten in ihrem Tempo, nicht in meinem. Das bedeutet Wertschätzung und Ernstnehmen für das Gegenüber. Gleichzeitig bin ich präsent und achte auf: „Wie ist die Sprache? Wie die Körperhaltung? ..." und auch darauf, dass Raum für alles da ist, für Wut oder Tränen, etc. .
Meine Aufgabe ist es, in aller Wertschätzung, das Gegenüber zu begleiten. Und die Eigenverantwortung für den jeweiligen, persönlichen Weg beim Gegenüber zu lassen. Meine Verantwortung ist es, dass ich hier einen Schutzraum biete, in dem Menschen ihre persönlichen Antworten selber finden.

Wie kann das gelingen?

Indem die persönlichen Ressourcen entdeckt und genutzt werden können. Ich hatte zum Beispiel eine Klientin, die sehr christlich war und bisher nie an Psalm 23 gedacht hatte. Als ich ihn ihr vorgelesen hatte, erkannte sie ihn als persönliche Kraftquelle und meintet: „Warum hab ich nie an den gedacht?". Ab jetzt dachte sie daran und konnte ihn nach ihren persönlichen Vorstellungen als Ressource nutzen.
Glaube und Spiritualität können auch eine Ressource sein, unabhängig welcher Religion oder Lehre oder Wertehaltung sie erwachsen.

Da sind wir wieder bei der Jahreslosung. Das ist ja auch ein Satz mit einer sehr starken Botschaft. Verkürzt: „Fürchte dich nicht!"

Das bedeutet für mich nicht „Ich löse alle Probleme für dich." Sondern ich verstehe es so: „Gott sagt: Du hast jetzt diese Aufgabe in deinem Leben und ich bin da. Wenn du willst, kannst du sie meistern, in deinem Tempo, mit deiner Zeit, auf deinem Weg. Und ich habe dir alles mitgegeben, was du für diese Aufgabe brauchst."

Das heißt für mich in der Beratung: Ich bin nicht die Lösung. Ich bin die Begleitung, dass Menschen ihre höchstpersönliche eigene Lösung finden, auch wenn ihr Weg schmerzhaft ist.

Es ist immer wieder berührend, wenn Menschen ihren persönlichen Weg finden und gehen und in ihre Kraft finden.

Das wäre jetzt schon ein schönes Schlusswort, aber ein paar Fragen habe ich noch. Wer kommt häufiger zu Ihnen? Frauen oder Männer?

Vermutlich etwas mehr Frauen, doch die Zahl der ratsuchenden Männer nimmt in den letzten Jahren zu. Gefühlsmäßig würde ich sagen 60:40. Die Altersspanne reicht dabei von 18 bis 90 Jahren.

Spiritualität kann helfen. Was hilft Ihrer Erfahrung nach noch?

Eine feste Tagesstruktur und soziale Kontakte — nicht alleine sein. Es kann schwierig sein, den ersten Schritt zu gehen. Dieser kann beispielsweise die Teilnahme an VHS-Kursen, vielseitigen Angeboten des Turnvereins in Nördlingen, Selbsthilfegruppen, Kirchengemeinden und vieles mehr sein.

Ich würde mir wünschen, dass unsere Gemeinden auch Orte dafür sind. Sich zu treffen und zu begegnen, damit man nicht alleine ist. Jetzt aber meine letzte - zugegebenermaßen - herausfordernde Frage: Wenn Sie einem Menschen, der große Angst hat, nur einen einzigen Satz mitgeben dürften, was würden Sie sagen?

„Ich nehme Sie und Ihre Angst wahr. Sie sind im Recht mit dem, was Sie empfinden. Nehmen sie professionelle Hilfe an, Sie sind nicht allein."

Karin-Elisabeth Repa ist Dipl. Sozialpädagogin (BA) und Systemische Einzel-; Paar- und Familientherapeuthin. Zu erreichen ist sie in der Kreuzgasse 1-3 in Nördlingen unter Tel. 09081 2726841 oder epfl@diakonie-donauries.de.

Interview: Katharina Seeburg.

Fotovermerk Gemeindebrief und mehr

„Leben vollenden — in Würde sterben“

Ein stationäres Hospiz ist ein Ort des Lebens; Menschen gehen dort ihren ganz persönlichen Lebensweg bis zu seinem biologischen Ende. Sie erleben dabei Begleitung durch Familie, Freunde und Bekannte und durch die besonders qualifizierten Mitarbeiter. Im Hospiz erleben Menschen in dieser Phase auch intensive und beglückende Begegnungen und sie werden getröstet und gestärkt, ihren Weg zu gehen und ihr Leben in guter Weise zu vollenden. Es ist dort Platz zum Lachen und Weinen, für Hoffen und Zweifeln.
Ein solches Hospiz soll auch für das Donau-Ries entstehen. Die beiden großen Kirchen und ein großer Kreis von Unterstützern wollen es gemeinsam für die Bürger des gesamten Landkreises in Nördlingen realisieren, wo ein passendes Grundstück von der kath. Kirchenstiftung St. Josef zur Verfügung gestellt wird. Das Hospiz soll 2028 seine Türen öffnen; die Planungen laufen derzeit bereits auf Hochtouren. Das Hospiz wird den Namen Donau-Ries Hospiz Maria Magdalena tragen. Die biblische Person der Maria Magdalena ist als Namensgeberin naheliegend, da sie zu den wenigen Personen gehört, die es im Leiden und Sterben an der Seite Jesu ausgehalten haben.
Um dieses Projekt realisieren zu können brauchen wir die Unterstützung aller Bürger im Donau-Ries. Die beiden Kirchen stellen ein Startkapital von ca. 2 Millionen Euro zur Verfügung. Bei einem Gesamtvolumen von ca. 7,5 Millionen Euro sind aber mindestens noch 2,5 Millionen an Spenden und Zuwendungen nötig, damit die Schuldenlast nicht zu hoch wird. Die hohe Bausumme ergibt sich aus gesetzlichen Vorschriften zum Raumbedarf und den Sanitäreinrichtungen.
Sie können dieses Projekt unterstützen, indem Sie Mitglied im Förderverein werden, oder /und diesem eine Spende zukommen lassen.
Ebenso wichtig ist uns Ihre ganz konkrete Unterstützung: Vielleicht haben Sie Freude daran, Artikel für die Öffentlichkeitsarbeit zu verfassen, den Förderverein in den sozialen Medien zu unterstützen, bei Veranstaltungen mitzuhelfen, oder Kontakte zu vermitteln.
Wir freuen uns über jede Form des Engagements, die dazu beiträgt, dass das Hospiz Maria Magdalena Wirklichkeit werden kann.
Im Namen des Fördervereins danken wir Ihnen für Ihre Unterstützung!
Ihr Gerhard Wolfermann und Michael Jahnz

HOSPIZ MARIA MAGDALENA DONAU-RIES

Am 8. um 8: Kirche neu entdecken

Musik, Poesie, Suppe und Humor: Die Veranstaltungsreihe des Dekanats Donau-Ries lädt auch im Winter zu besonderen Abenden ein.

Mit der Reihe „Am 8. um 8“ lädt das Evangelisch-Lutherische Dekanat Donau-Ries dazu ein, Kirche neu zu entdecken. Seit September findet jeden Monat am 8. um 20 Uhr an einem anderen Ort im Dekanat eine besondere Veranstaltung statt. Auch im Dezember, Januar und Februar erwartet die Besucherinnen und Besucher ein abwechslungsreiches Programm.

Den Auftakt macht am **8. Dezember** die St.-Gallus-Kirche in Großsorheim. Unter dem Titel „Gott macht sich mild — Advent mit Rilke“ gestaltet der Theologe, Journalist und Musiker Uwe Birnstein einen musikalisch-poetischen Abend. Mit Gedichten, Briefen und Gedanken von Rainer Maria Rilke spürt er der besonderen Verbindung zwischen dessen Texten und dem Geheimnis von Weihnachten nach. Bekannte Advents- und Weihnachtslieder, die Birnstein auf der Gitarre begleitet, laden zum Mitsingen ein. Eine Stunde zum Zuhören, Mitschwingen und Nachdenken — passend zur Adventszeit und zum 100. Todestag Rilkes am 29. Dezember 2026.

Am **8. Januar** steht der traditionelle Suppengottesdienst auf dem Programm. Um 20 Uhr beginnt der Gottesdienst in der St.-Stephanus-Kirche in Alerheim. Bereits um 19 Uhr sind alle zu einem Empfang mit gemeinsamem Suppenessen im angrenzenden Gemeindehaus eingeladen. Der Suppengottesdienst erinnert an die Gründung des Dekanats Donau-Ries und verbindet Besinnung und Gemeinschaft auf besondere Weise.

Humorvoll wird es am **8. Februar** in der St.-Martins-Kirche in Heroldingen. Unter dem Thema „Kirche und Humor“ gibt Andreas Schock Einblicke in die Welt des Humors. Als freischaffender Clown, Humorpraktiker und Dozent zeigt er, welche Rolle Humor im Leben und auch im Glauben spielen kann.

Ob poetische Gedanken zur Adventszeit, gemeinsames Essen und Feiern oder neue Perspektiven auf den Humor: Die drei Abende bieten Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen und Kirche einmal von einer anderen Seite zu erleben.

Andacht zur Jahreslosung 2027

Einer der Sätze, die uns in der Bibel am häufigsten begegnen, heißt:„Fürchte dich nicht!“
Drei Worte. Mehr ist es nicht. Aber vielleicht ist das genau der Satz, den wir gerade am meisten brauchen.
So vieles verändert sich im Moment gefühlt nicht in die richtige Richtung. Überall Krisen und schlechte Nachrichten.
Diese miese Stimmung ist oft wie ein Sog, der uns alles Gute und Schöne übersehen lässt. Und mitten in diesen Sog hinein ruft uns die Bibel zu: „Fürchte dich nicht!“
Das ist leicht gesagt. All die Probleme lösen sich doch nicht mit einem Satz in Luft auf. Genau deshalb geht der Satz noch weiter: „Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir. Hab keine Angst, denn ich bin dein Gott“ Das ist Gottes Begründung.
Nicht: „Fürchte dich nicht, weil schon alles gut gehen wird.“, oder „Fürchte dich nicht, weil du stark genug bist.“ Sondern ganz einfach: „Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir.“
Und dieses „Ich“ hat es in sich. Hier spricht ja nicht irgendwer. Hier spricht Gott. Es ist derselbe Gott, der schon da war, bevor es diese Welt überhaupt gab. Es ist derselbe Gott, der Abraham, Jakob, Mose und David auf ihrem Weg begleitet hat. Es ist derselbe Gott, der in Jesus selbst Mensch geworden ist. Der Leid und Tod auf sich genommen hat, um uns zu zeigen: Nichts kann dich von Gottes Liebe trennen. Und es ist derselbe Gott, dessen Geist auch heute da ist. Der uns Kraft gibt. Der uns tröstet. Der uns neue Ideen schenkt. Der Mut macht, wenn wir am liebsten aufgeben würden. Und er sagt: Fürchte dich nicht, denn Ich bin mit dir!
„Ich bin mit dir“ bedeutet aber natürlich nicht: „Ich räume dir alle Probleme aus dem Weg.“ Gott verspricht uns kein Leben ohne Schwierigkeiten. „Ich bin mit dir“ bedeutet vielmehr: Wohin du auch gehst, Gott ist mit dabei. Aber losgehen musst du schon selbst!
Wenn der Berg vor dir unendlich hoch scheint: Mach doch mal der ersten Schritt.
Wenn dich etwas stört: Fang an, es zu verändern!
Wenn du Träume und Pläne hast: Worauf wartest du?
Vielleicht ist genau das Mut: Nicht keine Angst zu haben, sondern trotz der Angst den nächsten Schritt zu wagen - weil Gott mitgeht.
Lasst uns gemeinsam — begleitet von unserer Jahreslosung — in dieses neue Jahr starten. Lasst uns Neues ausprobieren, Veränderung aushalten und bei allem auch gnädig mit uns selbst und mit anderen sein. Starten wir mit Gottes Versprechen im Rücken:
„Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir. Hab keine Angst, denn ich bin dein Gott“

Pfr. Heiko Seeburg (Deiningen/Fessenheim)

Kirchgeld- ein kleiner Beitrag mit großer Wirkung!

Nur knapp die Hälfte unserer Gemeindeglieder bezahlt derzeit ihr Kirchgeld. Dabei ist das Kirchgeld keine freiwillige Spende, sondern eine verpflichtende Abgabe. Und vor allem: Dieses Geld bleibt direkt bei uns in der Kirchengemeinde. Gerade jetzt ist das wichtiger denn je. In den kommenden Jahren müssen wir an vielen Stellen sparen. Auch hinter dem Erhalt vieler Gemeindehäuser und sogar Kirchen stehen Fragezeichen.
Dabei könnten wir gemeinsam viel bewirken: Wenn alle, die kirchgeldpflichtig sind, ihr Kirchgeld bezahlen würden, könnten wir viele unserer finanziellen Sorgen vor Ort deutlich entschärfen.
Darum unsere herzliche Bitte: Denken Sie an Ihr Kirchgeld! Es ist Ihr Beitrag dafür, dass Kirche bei uns vor Ort lebendig und sichtbar bleiben kann.

10 Wochen mit...



Gemeindetreff

Kleinsorheim-Großsorheim

Mittwoch, **9. Dezember**
um **14 Uhr** in **Großsorheim**
Thema: Advent
Eine besondere Zeit der Erwartung;
Lieder und Geschichten

Mittwoch, **13. Januar**
um **14 Uhr** in **Kleinsorheim**
Thema: Wasser ist alltäglich -
und doch ein kleines Wunder
mit Ursula Arnold

Mittwoch, **10. Februar**
um **14 Uhr** in **Großsorheim**
Thema: Wer rastet, der rostet
Kleine Anregungen für unser Gehirn
mit Waltraud Mündel

Gemeindenachmittage

Heroldingen

jeweils um **14 Uhr** im
Gemeindesaal

Mittwoch, **9. Dezember**
Adventsfeier
mit Sonja und Beate
sowie dem Kinderchor

Dienstag, **12. Januar**
Thema:
Christoffel Blindenmission
mit Pfarrer Caesperlein

Mittwoch, **17. Februar**
Thema: Bericht von der
Partnerschaftsreise nach Papua-
Neuguinea in diesem Sommer
mit Gisela Münderlein, Lehmingen

Frauenkreis

Appetshofen-Heroldingen

immer mittwochs um **19 Uhr**

2. Dezember
Weihnachtsfeier Heroldingen

16. Dezember
Weihnachtsfeier Appetshofen

20. Januar
Bibelabend in Heroldingen
Thema: Dem Drachen ins Gesicht
blicken, Teil 1

27. Januar
Bibelabend in Appetshofen
Thema: Dem Drachen ins Gesicht
blicken, Teil 2

3. Februar
in Heroldingen
Fränkische Geschichten mit
Pfarrer Hermann Horndasch

KIRCHE MIT KINDERN

Kindergottesdienst

Großsorheim

sonntags um **10 Uhr**

am **24. Januar**
Treffpunkt Gemeindesaal

am **28. Februar**
Treffpunkt Kirche

Gemeindenachmittage

Appetshofen

jeweils am 2. Montag im Monat
um **13:30 Uhr** im Gemeindesaal

14. Dezember
Adventsfeier

11. Januar
Quizshownachmittag

8. Februar
Lustiges zum Rosenmontag

Am 8. um 8

in Großsorheim

Am **8. Dezember** um **20 Uhr** in der
St.-Gallus-Kirche in **Großsorheim**.
Ein musikalisch-poetischer Abend mit
dem Theologen, Journalisten und
Musiker Uwe Birnstein.
.

in Heroldingen

Am Rosenmontag, den **8. Februar**
um **20 Uhr** in **Heroldingen.**
Ein **Abendgottesdienst** zum
Höhepunkt des Faschings in der
St. Martins-Kirche.

Bilder Katharina Seeburg, Davic, Rosenbauer

Adventszeit

Besondere Gottesdienste



Im Trubel der Wochen vor Weihnachten tut es gut sich Zeit zu nehmen für Musik und Licht und Hoffnungsworte.

Lassen Sie sich einladen zu den **Adventslichtergottesdiensten** am **2. Advent** in der St.-Martins-Kirche **Heroldingen** mit Chor und am **3. Advent** in der St.-Jakobus-Kirche **Appetshofen**, jeweils um **17 Uhr**.

Herzliche Einladung auch am **3. Advent** zu dem musikalischen **Adventsgottesdienst** mit Posaunen- und Kirchenchor um **16 Uhr** in der St.-Gallus-Kirche **Großsorheim** mit anschließendem Glühweintrinken.

Krippenspiel

Kleinsorheim

Vorbereitung zum Krippenspiel an Heilig Abend

Was passiert, wenn die Weihnachtsgeschichte plötzlich live geht?
Freut euch auf einen besonderen Weihnachtsabend mit überraschenden Einblicken direkt aus Bethlehem!
Wer mitspielen möchte kommt am besten zu den Proben:

Immer **montags** um **17 Uhr** am
30. November
7. Dezember
14. Dezember
21. Dezember
und am
Donnerstag 24. Dezember um **10 Uhr**

Weitere Infos gibt es bei
Elina Schröppel

Weitere Krippenspiele an Heilig Abend in:

Heroldingen um **16 Uhr**
Großsorheim um **17 Uhr**
Appetshofen um **17:30 Uhr**
Kleinsorheim um **18:15 Uhr**

ELJ-Sore

Glühweintrinken

Im Anschluss an den musikalischen Adventsgottesdienst am **3. Advent** in **Großsorheim** lädt die ELJ-Sore wieder zum traditionellen Glühweintrinken in die Fahrzeughalle der Feuerwehr ein.

Weihnachtstrucker

Die ELJ-Sore nimmt dieses Jahr an der Weihnachtstrucker-Aktion der Johanniter teil.
Weitere Informationen folgen per Flyer.

Après-Ski-Party



Am **9. Januar** findet die Après-Ski-Party auf dem Kirchenberg in **Großsorheim** statt.

AKTIV GEGEN MISSBRAUCH

Weitere Informationen zum Schutzkonzept in unseren Gemeinden:
www.kleinsorheim-grosssorheim-evangelisch.de/ansprechbar-0/aktiv-gegen-missbrauch



Grafik: Landesverband der Evang. Landjugend

Dezember - Januar - Februar

6. Dezember - 2. Advent

10:00 Uhr **Appetshofen:** Gottesdienst — Pfr. Caesperlein
10:15 Uhr **Großsorheim:** Gottesdienst — Dekan Wagner
17:00 Uhr **Heroldingen:** Gottesdienst — Pfr. Caesperlein

8. Dezember - "Am 8ten um 8" (Dienstag)

20:00 Uhr: **Großsorheim:** Musikalisch-poetischer Abend
Uwe Birnstein, Gesang und Gitarre

13. Dezember - 3. Advent

10:00 Uhr **Kleinsorheim:** Gottesdienst — Pfr. Caesperlein
16:00 Uhr **Großsorheim:**
Musikalischer Adventsgottesdienst — Pfrin. Seeburg
17:00 Uhr **Appetshofen:** Lichtergottesdienst — Pfr. Caesperlein

17. Dezember - Donnerstag

17:00 Uhr **Großsorheim:** Adventsgottesdienst des Kindergartens
Pfrin. Seeburg

20. Dezember - 4. Advent

08:45 Uhr **Großsorheim:** Gottesdienst — Pfr. Caesperlein
10:00 Uhr **Heroldingen:** Gottesdienst — Pfr. Caesperlein

24. Dezember - Heiliger Abend

16:00 Uhr **Heroldingen:** Gottesdienst — Pfr. Caesperlein
17:00 Uhr **Großsorheim:** Gottesdienst — Pfrin. Seeburg
17:30 Uhr **Appetshofen:** Gottesdienst — Pfr. Caesperlein
18.15 Uhr **Kleinsorheim:** Gottesdienst — Pfrin. Seeburg
jeweils mit Krippenspiel

25. Dezember - 1. Weihnachtsfeiertag

08:45 Uhr **Heroldingen:** Abendmahlsgottesdienst Pfr. Caesperlein
08:45 Uhr **Kleinsorheim:** Abendmahlsgottesdienst Pfrin. Seeburg
10:00 Uhr **Appetshofen:** Abendmahlsgottesdienst Pfr. Caesperlein
10:15 Uhr **Großsorheim:** Abendmahlsgottesdienst Pfrin. Seeburg

26. Dezember - 2. Weihnachtsfeiertag

10:00 Uhr **Kleinsorheim:** Gottesdienst — Pfr. Caesperlein
17:00 Uhr **Heroldingen:** Gottesdienst — Pfr. Caesperlein

27. Dezember - 1. Sonntag nach dem Christfest

10:00 Uhr **Wemding:** Singgottesdienst
Pfr. Kohler und KMD Holzwarth

31. Dezember - Altjahresabend

16:00 Uhr **Appetshofen:** Gottesdienst — Dekan Wagner
17:00 Uhr **Heroldingen:** Gottesdienst — Dekan Wagner
17:30 Uhr **Großsorheim:** Gottesdienst — Pfrin. Seeburg
18:30 Uhr **Kleinsorheim:** Gottesdienst — Pfrin. Seeburg

1. Januar - Neujahrstag

11:00 Uhr **Bühl:** Kooperationsgottesdienst zum Jahresbeginn
Pfr. Caesperlein, Pfrin. Kellermann, Pfr. Meuß

3. Januar - 2. Sonntag nach dem Christfest

08:45 Uhr **Appetshofen:** Gottesdienst — Pfrin. Kellermann
10:00 Uhr **Großsorheim:** Gottesdienst — Pfrin. Kellermann

6. Januar - Epiphanias

08:45 Uhr **Heroldingen:** Gottesdienst — Pfr. Caesperlein

10. Januar - 1. Sonntag nach Epiphanias

10:00 Uhr **Appetshofen:** Gottesdienst — Pfr. Caesperlein
10:00 Uhr **Kleinsorheim:** Gottesdienst — Pfrin. Seeburg

17. Januar - 2. Sonntag nach Epiphanias

08:45 Uhr **Kleinsorheim:** Gottesdienst — Pfrin. Seeburg
10:00 Uhr **Großsorheim:** Gottesdienst — Pfrin. Seeburg
mit anschließendem Neujahrsfrühschoppen
10:00 Uhr **Heroldingen:** Gottesdienst — Lektor Kopp

24. Januar - 3. Sonntag nach Epiphanias

08:45 Uhr **Appetshofen:** Gottesdienst — Dekan Wagner
08:45 Uhr **Großsorheim:** Gottesdienst — Pfr. Caesperlein

26. Januar - Dienstag

18:30 Uhr **Hoppingen:** Friedensgebet
Diakon Ott und Pfr. Caesperlein

31. Januar - Letzter Sonntag nach Epiphanias

08:45 Uhr **Heroldingen:** Gottesdienst — Pfr. Caesperlein

31. Januar - Letzter Sonntag nach Epiphanias

10:00 Uhr **Appetshofen:** Gottesdienst — Pfr. Caesperlein
10:00 Uhr **Kleinsorheim:** Gottesdienst — Prädin. Schmidt

7. Februar - Estomihi

08:45 Uhr **Appetshofen:** Gottesdienst — Pfr. Caesperlein
10:00 Uhr **Großsorheim:** Gottesdienst — Pfr. Caesperlein

8. Februar - "Am 8ten um 8" (Rosenmontag)

20:00 Uhr **Heroldingen:** Ein Abendgottesdienst zum Höhepunkt des Faschings — Pfr. Caesperlein und Team

14. Februar - Invocavit

08:45 Uhr **Appetshofen:** Gottesdienst — Pfr. Caesperlein
08:45 Uhr **Großsorheim:** Gottesdienst — Pfrin Seeburg
10:00 Uhr **Heroldingen:** Gottesdienst — Pfr. Caesperlein
10:00 Uhr **Kleinsorheim:** Gottesdienst — Pfrin. Seeburg

21. Februar - Reminiszere

08:45 Uhr **Kleinsorheim:** Gottesdienst — Pfr. Lange
10:00 Uhr **Appetshofen:** Konfirmandenvorstellung — Pfr. Caesperlein

28. Februar - Okuli

08:45 Uhr **Kleinsorheim:** Gottesdienst — Pfrin. Seeburg
im Anschluss: Frühschoppen mit Kirchenblick
10:00 Uhr **Großsorheim:** Gottesdienst — Pfrin. Seeburg
10:00 Uhr **Heroldingen:** Gottesdienst — Pfr. Caesperlein



Neues Parament in Appetshofen

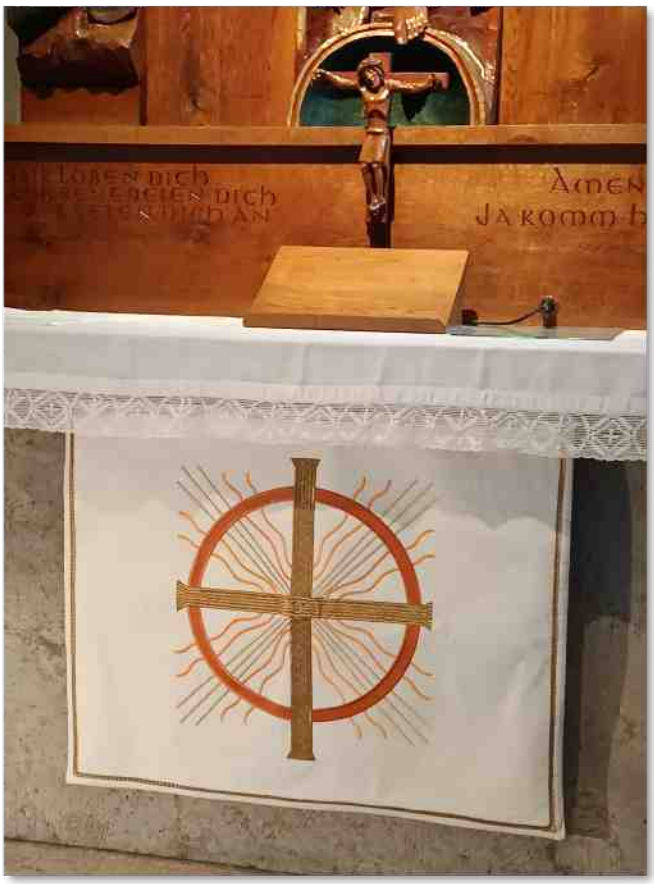


Bild: Reinhard Caesperlein

Am Sonntag nach dem Erntedankfest konnte das neue weiße Parament in der Appetshofener St.-Jakobus-Kirche eingeweiht werden.
Nachdem das alte Parament trotzdem es aufwendig in Wirkweberei hergestellt war, unschön grau und ausgehangen geworden war, entschloss sich der Kirchenvorstand in der Fahnenstickerei Hartl in Nördlingen ein neues anfertigen zu lassen.
Frau Ute Schmidbaur aus Hoppingen beriet uns sehr gut und stickte das Motiv der Ostersonne, das strahlende Symbol der Auferstehung und der Christusfeste allgemein auf stabilen kaschierten Samt. Das Kanzelparament passt dazu mit Jesu Wort: Ich bin das Licht der Welt.

Konzert mit "s'Chörle" in der St-Gallus-Kirche Großsorheim

Bild: Katharina Seeburg

Ehrung für 25 Jahre Einsatz in der Kirchengemeinde



Bild: Lukas Ganzenmüller

Seit 25 Jahren ist Erika Rommel eine feste Stütze in der Kirchengemeinde Kleinsorheim. Ihre Zeit und Liebe hat sie in unterschiedliche Aufgaben in Kirche und Gemeindehaus gesteckt – zuverlässig und im Hintergrund.
Im Erntedankgottesdienst nutzte Pfarrerin Katharina Seeburg die Gelegenheit im Namen der ganzen Gemeinde für alle Arbeit und den Einsatz „Danke“ zu sagen.

50 Jahre Umgestaltung Kirche Heroldingen



Bild: Reinhard Caesperlein

1976 wurde die St.-Martins-Kirche nicht nur renoviert, sondern bekam eine neue Gestaltung im Inneren. Die Farben wurden heller, die floralen Malereien um Fenster und Chorbogen restauriert und modernisiert. Vor allem aber wurde ein neuer Taufstein, ein steinerner Altar und eine viel niedrigere Kanzel eingebaut. Zum Erntedankfest haben wir das Jubiläum dieser Umgestaltung in eine moderne Gemeindekirche gefeiert und damit das 175-jährige Jubiläum der Kirche im letzten Jahr ergänzt.

Konzert Blechreiz in Heroldingen



Bild: Stefan Enßlin

Zum Abschluss des 75. Jubiläumsjahres des Posaunenchores Heroldingen gastierte die Brass Gruppe Blechreiz in der Heroldinger St.-Martins-Kirche. Viele waren gekommen und wurden nicht enttäuscht. Wir hörten ein abwechslungsreiches Programm, das sich stetig steigerte und mit Rhythmus, Präzision, Schwung, Herz und Humor einfach mitriss, voller Überraschungen, jeder hatte seinen eigenen Liebling im Programm. 14 Musiker, die Wahnsinniges in 90 Minuten leisteten.
Der Tubist hatte gleich zwei Instrumente dabei und wird dem Posaunenchor beim Kauf der neuen Tuba helfen. Für die wird immer noch gesammelt, nun auch mit dem verdienstvollen Crowdfunding der RV Bank, das bis zum 27.11.2026 gelaufen ist.

Neues aus dem Kindergarten Großsorheim

Herbst im Kindergarten „Mäusebande“
Im September sind wir in ein neues Kindergartenjahr gestartet. Drei neu aufgenommene Kinder durften wir in der Mäusebande begrüßen, gleichzeitig haben uns 11 Vorschulkinder verlassen.
In den vergangenen Wochen haben wir den Übergang vom Sommer in den Herbst erlebt. Gemeinsam haben wir die neue Jahreszeit entdeckt. Dazu gehören unsere Waldtage, die regelmäßig im Herbst stattfinden. Wir machten uns auf den Weg in den Wald, um die Natur mit allen Sinnen zu entdecken. Mit Begeisterung entdeckten die Kinder Insekten und Pflanzen und sammelten verschiedene Naturmaterialien aus denen anschließend gebastelt wurde. Ein besonderes Erlebnis war die Brotzeit mitten im Wald.



Elternbeiratswahl im Kindergarten „Mäusebande“
Beim Elternabend am 12. Oktober wurde unser neuer Elternbeirat gewählt. Fünf Mitglieder bleiben uns weiterhin erhalten, zwei neue Eltern ergänzen zukünftig das Gremium. Wir freuen uns sehr, dass sich wieder Eltern bereit erklärt haben, unseren Kindergarten aktiv mitzugestalten und uns zu unterstützen.
Bild v.l.: Monja Dreger, Julia Raul, Katja Lang, Carina Beck, Maria Schmidbaur, Melanie Löhmann, Bianca Fischer

Bild: Julia Raul

Herzliche Glück- und Segenswünsche zum Geburtstag

in Heroldingen und Appetshofen

in Kleinsorheim und Großsorheim

Informationen zum Friedhof

Kleinsorheim

Neue Friedhofsgebühren und -ordnungen in Kleinsorheim ab 1.1.2027

Der Kirchenvorstand Kleinsorheim informiert über die Änderung aller zum Friedhof gehörenden Ordnungen. Diese können auf der Homepage und -auf Nachfrage- im Pfarramt eingesehen werden.
Folgende Gebühren gelten ab 1.1.2027:

Kosten einer Beerdigung:	
Organist:	30 Euro
Nutzung des Leichenhauses:	60 Euro
Mesner:	40 Euro
Nur Urnenbeisetzung:	Mesner: 10 Euro

Grabkosten, jeweils für die vorgeschriebene Liegezeit:

Einzelgrab:	1150 Euro
Einzelgrab mit Tieferlegung:	1450 Euro
Doppelgrab:	1450 Euro
Doppelgrab mit Tieferlegung:	1950 Euro
Kindergrab:	920 Euro
Urnengrab:	1150 Euro
Zusätzliche Urne (in einem belegten Erdgrab):	300 Euro
Pflegefreies Urnengrab in der halbanonymen Grabstätte:	1050 Euro

Heroldingen

Friedhofspflegegebühr in Heroldingen ab 2027

Der Kirchenvorstand Heroldingen musste sich nach ausführlichen Berechnungen und Beratungen dazu entschließen, für den Friedhof Heroldingen eine jährliche Pflegegebühr einzuführen mit der die Rasenpflege und Reparaturen am Gelände und der Wasserversorgung bezahlt werden können.
Für jedes Grab wird im nächsten Jahr eine Gebühr von 20 Euro erhoben. Alle Grabberechtigten bekommen im nächsten Jahr eine Rechnung.
Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Einladung zum meditativen Tanzen

Im meditativen Tanz „sein Leben in Bewegung“ bringen und die heilsame Wirkung an Körper und Seele spüren.

Neuer Termin: Mittwoch, **3. März** um **19 Uhr**
im **Gemeindehaus Kleinsorheim**
Dauer: ca. 1,5 Std.
Tragen Sie bitte bequeme Kleidung, bequeme Schuhe oder dicke Socken
Unkostenbeitrag: 5 Euro
Anmeldung bei Elfriede Ganzenmüller:
Tel.: **0151 287 21539**

Wir sind für Sie da







Pfarrerin:
Katharina Seeburg
09081 7813671
katharina.seeburg@elkb.de

Pfarrer:
Reinhard Caesperlein
09080 1231
reinhard.caesperlein@elkb.de

Pfarramtssekretärin:
Brigitte Beck

pfarramt.heroldingen@elkb.de
pfarramt.kleinsorheim@elkb.de

Pfarrerin Katharina Seeburg
für die Kirchengemeinden Kleinsorheim & Großsorheim
Kirchstraße 5, 86738 Deiningen

INSTA die_seeburgpfarrerin

Pfarramt Kleinsorheim
Oberdorf 4, 86753 Möttingen
Telefon: **0151 26037653**

Telefonzeit: Montag 8:00 Uhr - 9:00 Uhr

Pfarrer Reinhard Caesperlein
für die Kirchengemeinden Appetshofen & Heroldingen

Pfarramt Heroldingen
Burgfeld 10, 86655 Heroldingen
Telefon: **09080 1231**

Telefonzeit: Dienstag und Mittwoch am Vormittag

Unsere Kirchengemeinden finden Sie im Internet unter:
www.heroldingen-appetshofen-evangelisch.de und www.kleinsorheim-grosssorheim-evangelisch.de

Unsere Kirchengemeinden sind Mitglied der Evang. Erwachsenenbildung Donau-Ries e.V. (EEB).
Alle Erwachsenenbildungsveranstaltungen in unseren Gemeinden sind Veranstaltungen des EEB.
Bilder und Grafiken: Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern
V.i.S.d.P.: Reinhard Caesperlein, Katharina Seeburg, Layout: Gisela Baumgärtner
Gemeindebrief Auflage: 700 Stück

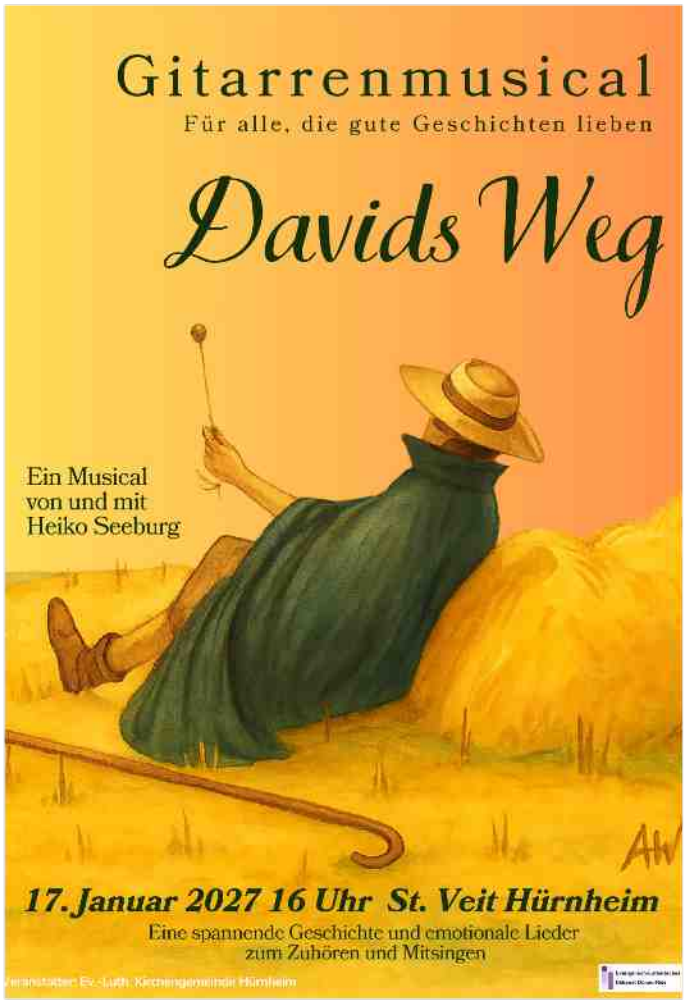
Kontoverbindungen der Kirchengemeinden für Spenden:

KG Appetshofen:	IBAN DE80 7206 9329 0006 5434 21
KG Heroldingen:	IBAN DE62 7206 9329 0006 5425 81
KG Kleinsorheim:	IBAN DE90 7206 9329 0006 4164 62
KG Großsorheim:	IBAN DE14 7206 9329 0006 4222 92


SING-MIT-GOTTESDIENST
27.12.26 10.00 Uhr
Christuskirche Wemding
Mit Dekanatskantor Holzwarth,
Lina Sandner(Geige) & Pfarrer Kohler


Herzliche Einladung
GITARRENGOTTESDIENST
FÜR KINDER
UND FAMILIEN
24. JANUAR
9:30 UHR
ERLÖSERKIRCHE
DEININGEN
11:00 UHR
ST. ULRICH
RUDELSTETTEN
MIT PFARRER HEIKO SEEBURG
UND DEM RABEN MAX


Fürchte dich nicht,
denn ich bin mit dir;
hab keine Angst, denn ich bin dein Gott!
Jesaja 41,10
Jahreslosung 2027
Andacht zur Jahreslosung
mit Gitarrenmusik
1. Januar 2027
17 Uhr
St. Stephanus
Fessenheim
Pfr. Heiko Seeburg
Mit Vertrauen ins neue Jahr
Mit Gottes Zusage ins neue Jahr:
„Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir;
hab keine Angst, denn ich bin dein Gott!"
Herzliche Einladung zu einer besinnlichen Andacht
mit Texten zur Jahreslosung, Gitarrenmusik,
gemeinsamen Liedern und Gedanken zum neuen Jahr.
Lassen Sie uns mit Vertrauen und Hoffnung
in das Jahr 2027 aufbrechen.
St. Stephanus
Fessenheim
Gemeinsam
Hoffnung leben.


Gitarrenmusical
Für alle, die gute Geschichten lieben
Davids Weg
Ein Musical
von und mit
Heiko Seeburg
17. Januar 2027 16 Uhr St. Veit Hürnheim
Eine spannende Geschichte und emotionale Lieder
zum Zuhören und Mitsingen

30. Donauwörther Notenkessel

Samstag, 13. Februar 2027: Konzert

„Denn er weiß nicht, was passiert". Das bezieht sich auf den Chef des Notenkessels, Hans-Georg Stapff. Er, der sonst alle Fäden in der Hand hält, muss — laut seiner Co-Chefin Jessica Kalmbacher — heute alles loslassen. Ein Überraschungskonzert, vermutlich unterhaltsam. Jessy schreibt: Lasst euch überraschen!

Sonntag, 14. Februar 2027: Jubeltag

Wir starten um 9 Uhr mit einem Ansingen der Lieder für den folgenden Gottesdienst um 10 Uhr. Dieser folgt Stapffs eigenem Gospel-Gottesdienst-Konzept mit Abendmahls-Feier und Regionalbischof Klaus Stiegler. Mittagessen vom Foodtruck, Getränke, Kuchen, Begegnung ist angesagt. Ab 13 Uhr hören wir Gospelchöre aus der weiteren Region. Zwei Bühnen und schnelle Wechsel sind bis 17 Uhr geplant

26.-28.2.2027: Gospelseminar

Als musikalischen Leiter erleben wir Chris Lass, der erstmals nach Donauwörth kommt. Diese drei Tage werden die Gospel-Herzen höher schlagen lassen und sind interessant sowohl für gelegentliche Sänger als auch für regelmäßige Chor-Menschen. Chorleiter profitieren besonders von neuem Repertoire und dem besonderen Charisma dieses Gospel-Referenten. Zum Seminar ist eine Anmeldung notwendig.

Sonntag, 28. Februar 2027: Gospelfeuerwerk

Das jährliche Highlight, welches neu ersteht aus drei Tagen Gospelseminar voll Proben und Begegnung. Mit 100 Gospel-Begeisterten und Chris Lass als Leiter, Pianist und Sänger.

Samstag, 13. März 2027: Orgelkonzert. „Beatles, Stones und StarWars"

Mit dem Berliner Professor und Organisten Michael Schütz lauschen wir Ohrwürmern in ungewohntem Klang. Orgel einmal ganz neu sehen und hören. Eine Leinwand macht den Spieler und Moderatoren Schütz für alle sichtbar.

Samstag, 20. März 2027: Band-Konzert

Die Kirchenband „taste ‚n' go" ist in gewissem Sinne die Urquelle des Notenkessels und ein Konzert die selbstverständlichste Sache der Welt beim Jubiläum. Seit fast 40 Jahren begeistern sie im Dekanat. Das Konzert umfasst eine große Bandbreite von Stilrichtungen mit christlichen Texten. Die sechs Menschen spielen auch eigene Lieder von ihrer CD.

Kartenvorverkauf:

Um allen Menschen diese Konzerte zu ermöglichen, finden sie bei freiem Eintritt und ohne Platzreservierung statt. Da auch Kirche nur weitergeben kann, was sie selbst empfangen hat, bitten wir um Spenden.

Ort:

Evangelische Christuskirche, Pflegstraße 32, 86609 Donauwörth



Taizé-Andacht

Herzliche Einladung zur Taizé-Andacht mit dem Chor Exsultate

Am 31. Januar 2027 um 19.00 Uhr laden wir herzlich in die Erlöserkirche Deiningen ein. Freuen Sie sich auf bekannte und neue Gesänge aus dem weltberühmten französischen Wallfahrtsort Taizé, die zum Zuhören, Mitsingen und Innehalten einladen. Berührende Gebete, Zeiten der Stille und der warme Schein zahlreicher Kerzen schaffen eine besondere Atmosphäre der Ruhe und Besinnung. Der Eintritt ist frei. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Christmas in Harmony

Konzertgottesdienst in Deiningen am 2. Weihnachtsfeiertag



Am zweiten Weihnachtsfeiertag findet in der Erlöserkirche in Deiningen um 10:00 Uhr wie jedes Jahr ein glanzvoller Konzertgottesdienst für die Region statt. Pfarrerin Katharina Seeburg (Liturgie und Predigt), Bezirkschorleiter Daniel Funk (Soloposaune) und Michael Blaser (Konzertorgel) nehmen uns mit auf eine harmonische Reise durch die klangvolle Welt der Weihnachtsmusik. Herzliche Einladung zu diesem besonderen weihnachtlichen Gottesdienst!

Kirchenpost im Briefkasten

Landeskirche will Kontakt zu Mitgliedern verbessern

Ab sofort werden Sie von Zeit zu Zeit Briefe in Ihrem Postkasten finden, die es so bisher nicht gab, Post von Ihrer Kirche — mit einem Wort: Kirchenpost. Das kann ein Gruß zum Kirchenjahr sein, ein Begrüßungsschreiben nach einem Umzug, für Jugendliche ein Angebot zur Sommerfreizeit oder einem Schülerpraktikum. Je nach Alter und Anlass verschickt die Landeskirche verschiedene Briefe. Jedes Kirchenmitglied erhält so mindestens einmal im Jahr „Kirchenpost".
Die Idee der „Kirchenpost" ist es, alle Kirchenmitglieder regelmäßig persönlich anzusprechen und über kirchliche Angebote zu informieren. Auch diejenigen, die wenig Kontakt zur Ortsgemeinde haben, sollen sich wahrgenommen fühlen und für ihre Mitgliedschaft wertgeschätzt. Acht Jahre lang wurde die „Kirchenpost" in mehreren Dekanatsbezirken getestet. Die Ergebnisse verschiedener Marktforschungsstudien dazu sind so vielversprechend, dass die Landessynode ein Budget zur Verfügung gestellt hat und die Ausweitung auf weitere Dekanatsbezirke unterstützt. Das Dekanat Donau-Ries ist bei diesem innovativen Projekt dabei.
„Also, ich brauche das nicht", denken Sie vielleicht. Und das ist sicher richtig, wenn Sie regelmäßig Kontakt zu Ihrer Gemeinde pflegen und deshalb über kirchliches gut Bescheid wissen. Vielleicht gehören Sie aber auch zu den Kirchenmitgliedern, die weniger Kontakt haben und die sich freuen, ab und zu von ihrer Kirche persönliche Post zu bekommen.
(Falls Sie keine Kirchenpost möchten, können Sie diese übrigens auch jederzeit abbestellen.)
Bei einer Telefonbefragung gaben 83 Prozent der Adressaten an, die Kirchenpost gelesen zu haben und die meisten konnten sich auch Monate später noch gut an die einzelnen Themen erinnern. Und 71 Prozent der Teilnehmenden an einer Online-Befragung finden es „gut" oder „sehr gut" Kirchenpost zu erhalten.
Zugegeben, es ist ein ungewohnter Weg, den die evangelische Kirche mit der „Kirchenpost" beschreitet. Aber warum soll die Kirche nicht auch neue Wege gehen, um Menschen zu erreichen?
Im Dekanatsbezirk Donau-Ries ist Kathrin Wittmann als Beauftragte für die Kirchenpost zuständig. Falls Sie Fragen haben, erreichen Sie sie unter kathrin.wittmann@elkb.de. Informationen zur Kirchenpost allgemein finden Sie unter www.kirchenpost.net

Warum wird im Gottesdienst eigentlich zweimal gesammelt?*

Klingelbeutel und Kollekte — Wo ist der Unterschied?

Ein bisschen Kleingeld gehört für viele ganz selbstverständlich zum Gottesdienstbesuch dazu. Nach der Predigt wandert der Klingelbeutel durch die Reihen, und beim Hinausgehen steht gleich die nächste Möglichkeit bereit, etwas zu geben: die Kollekte am Ausgang.
Zweimal sammeln in einem Gottesdienst? Das wirkt zunächst vielleicht etwas merkwürdig. Doch tatsächlich haben Klingelbeutel und Kollekte unterschiedliche Aufgaben.
Der Klingelbeutel ist für die kirchengemeindliche Arbeit vor Ort bestimmt. Von diesem Spendengeld werden anliegende Bauprojekte unterstützt, Materialien für Kindergottesdienst und Jugendarbeit gekauft oder einfach der laufende Betrieb finanziert.
Die Kollekte am Ausgang ist manchmal für Spendenprojekte außerhalb der Kirchengemeinde bestimmt. Viele Kollekten sind von der Landeskirche festgelegt („Pflichtkollekte"), bei einigen Kollekten kann der Kirchenvorstand sich unter mehreren Möglichkeiten entscheiden („Wahlpflichtkollekte"), an manchen Sonntagen kann der Kirchenvorstand auch selbst einen Spendenzweck festlegen („freie Kollekte"). Im letzten Fall kann es auch passieren, dass die Kollekte ebenfalls für die eigene Gemeinde verwendet wird.
Was Du in den Klingelbeutel wirfst, bleibt also zu 100% in deiner Kirchengemeinde. Was Du in die Kollekte wirfst, kommt dem Zweck zu, der in den Abkündigungen genannt wird.
Pfr. Heiko Seeburg

***außer in Fessenheim**



Fotovermerk Fundus-Mediendatenbank

Gastfreundlich, wild, anders

Drei Wochen lang besuchte Alisia Wagner aus Nördlingen gemeinsam mit Gisela Münderlein, Pfarrer Markus Paulsteiner, Dekan Frank Wagner und Sofia Siegmund die Partnergemeinden des Dekanats Donau-Ries in Papua-Neuguinea (PNG). Die Buchwissenschafts- und Geschichtsstudentin wollte sich überraschen lassen, denn das Land war für sie zuvor weitgehend unbekannt.
Die Reise führte von der Hauptstadt Port Moresby ins Hochland zu den Partnerdekanaten Nulainil und Omkolai und weiter nach Lae. Neben touristischen Eindrücken standen Gottesdienste, Begegnungen und Gespräche über die zukünftige Partnerschaft auf dem Programm. In Lae traf die Gruppe Bischof Jack Urame und führte Gespräche mit der Kirchenleitung.
Besonders beeindruckt hat Alisia Wagner die Offenheit und Gastfreundschaft der Menschen. Überall wurde die Gruppe herzlich empfangen und reich beschenkt. Trotz Hitze und Wasserknappheit im Hochland sei sie stets bestens versorgt worden. Dafür sei sie sehr dankbar.
Als Vertreterinnen der Jugend erlebten Alisia Wagner und Sofia Siegmund besonders eindrückliche Begegnungen mit Kindern und Jugendlichen. In einem Dorf im Hochland überwand eine Umarmung die anfängliche Schüchternheit: Plötzlich wollten viele Kinder ebenfalls umarmen, Bilder aus Deutschland anschauen und mehr erfahren. Auch Gespräche mit Jugendleitern zeigten, dass die Jugendarbeit in PNG teilweise vor ähnlichen Herausforderungen steht wie in Deutschland.
Für die Zukunft wünscht sich Alisia Wagner, dass die Partnerschaft hierzulande stärker ins Bewusstsein rückt. Sie dürfe nicht nur von wenigen Engagierten getragen werden, sondern müsse möglichst vielen Menschen nahegebracht werden.



Fotovermerk Frank Wagner

Interviewzusammenfassung/Kürzung: Kathrin Wittmann
Interview von Frank Wagner mit Alisia Wagner

Brot statt Böller

Unterstützen Sie die Spendenaktion „Brot statt Böller“ der Evangelischen Landjugend (ELJ). Der Erlös kommt der Agrarberatung CAPA und der Kindertagesstätte Centro Cantinho Amigo in Brasilien sowie der Partnerschaftsarbeit der ELJ zugute.

Die Evangelischen Landjugend ist seit vielen Jahren mit beiden Organisationen partnerschaftlich verbunden. Delegationen der ELJ konnten sich bei Besuchen in Brasilien immer wieder von der Qualität der dort geleisteten Arbeit überzeugen.

Spendenkonto Evangelische Landjugend geG
VR Bank im südlichen Franken eG
IBAN DE46 7659 1000 0006 1342 97
BIC GENODEF1DKV
Betreff: „Brot statt Böller“ oder Name des Projekts

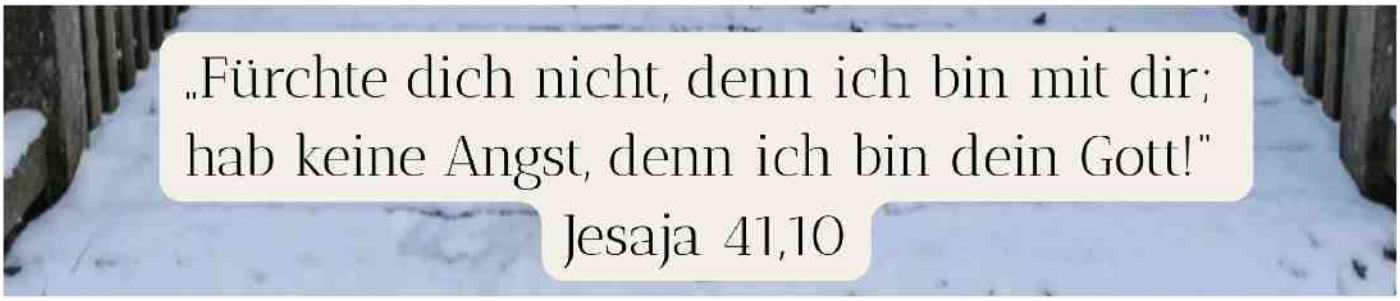
Die Evangelischen Landjugend bittet um Spenden und freut sich über jede Mithilfe bei der Unterstützung ihrer Partner!

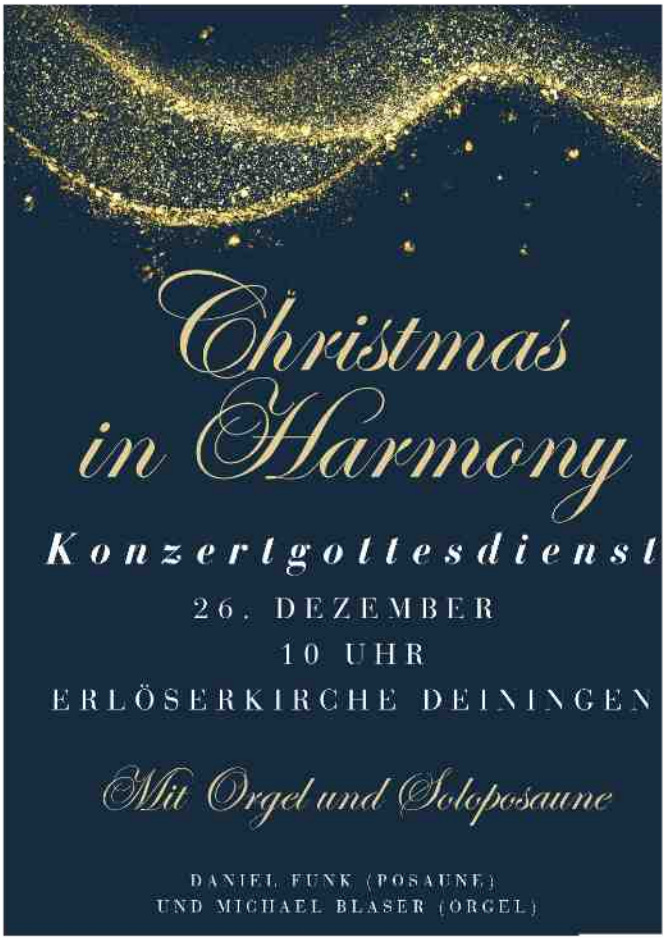
Brot für die Welt

Ohne Wasser gibt es kein Leben: Wasser, Ernährungssicherheit und eine gesunde Entwicklung sind untrennbar miteinander verbunden. Wasser gehört zum täglichen Brot. Es ist ein öffentliches, kostbares, aber endliches Gut. Für alle Menschen.

Brot für die Welt

Bitte unterstützen Sie unsere Gemeinde-Aktion zugunsten der 68. Aktion von Brot für die Welt! Gemeinsam können wir viel erreichen.
Geben Sie Ihre Spende im Tütchen ab. Sie erhalten eine Spendenbescheinigung, oder überweisen Sie an die auf der Rückseite angegebenen Konto-verbindungen unserer Kirchengemeinden.
Eines ist sicher: Das schaffen wir nur mit Ihrer Hilfe.


„Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir;
hab keine Angst, denn ich bin dein Gott!"
Jesaja 41,10


Christmas
in Harmony
Konzertgottesdienst
26. DEZEMBER
10 UHR
ERLÖSERKIRCHE DEININGEN
Mit Orgel und Solposaune
DANIEL FUNK (POSAUNE)
UND MICHAEL BLASER (ORGEL)


AM 8TEN
UM 8
MUSIKALISCH-
POETISCHER ABEND
8.12.2026
20:00 Uhr
St. Gallus
Großsorheim
Kirchweg 1
UWE BIRNSTEIN
»GOTT MACHT
SICH MILD«
ADVENT
MIT
RILKE